

Mitteilung

der Landesregierung

Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags; hier: Denkschrift 2015 des Rechnungshofs zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg – Beitrag Nr. 22: Landesmuseum für Technik und Arbeit

Landtagsbeschluss

Der Landtag hat am 18. Februar 2016 folgenden Beschluss gefasst (Drucksache 15/7522 Abschnitt II):

Die Landesregierung zu ersuchen,

- 1. darauf hinzuwirken, durch eine attraktivere Gestaltung der Dauerausstellung und der Durchführung von Sonderausstellungen weitere Besuchergruppen zu erschließen sowie das Marketing zu verbessern;*
- 2. gemeinsam mit dem Museum darauf hinzuwirken, dass durch die Einsparung von laufenden Ausgaben zusätzliche Mittel in die Aktualisierung der Dauerausstellungen investiert werden;*
- 3. eine Zielvereinbarung mit dem Museum zu schließen und darin zu vereinbaren, dass das Museum in den nächsten Jahren die Eigenfinanzierungsquote durch höhere Eigeneinnahmen (Eintrittsgelder, Vermietung, Spenden und Sponsoring) kontinuierlich verbessert;*
- 4. dem Landtag über das Veranlasste bis 31. Dezember 2016 zu berichten.*

Bericht

Mit Schreiben vom 21. Dezember 2016, Az.: I-0451.1, berichtet das Staatsministerium wie folgt:

In Abstimmung mit der Stadt Mannheim als Partner des Landes in der Trägerschaft des Museums wurden folgende Maßnahmen veranlasst:

Die Träger der Stiftung Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim (TECHNOSEUM), das Land und die Stadt Mannheim, haben im April/Mai 2016 mit dem Stiftungsvorstand eine Zielvereinbarung abgeschlossen, mit der die oben genannten Ziele erreicht werden sollen. Alle konkreten operativen Maßnahmen der Museumsarbeit müssen sich aber in den durch die Stiftungssatzung vorgegebenen Rahmen einfügen. Ein Schwerpunkt bleibt die Ausrichtung der Programme des Museums insbesondere auf Kinder und Jugendliche und dabei in starkem Maße auf Schulklassen.

Folgende Ziele wurden vereinbart:

1. Das TECHNOSEUM wird sich bemühen, die Eigeneinnahmen, die durch den Verkauf von Eintrittskarten sowie durch Erlöse aus Vermietung und Verpachtung erzielt werden, zu erhöhen. Um diesem Ziel gerecht zu werden, strebt das TECHNOSEUM unter anderem an, die Besucherzahlen zum Beispiel durch attraktive Sonderausstellungen und vermehrte Werbung zu erhöhen. Zugleich bemüht sich das Museum weiterhin intensiv um die Zugewinnung von Sponsorengeldern und Spenden für einzelne Projekte der Museumsarbeit.
2. Das TECHNOSEUM wird einen Schwerpunkt seiner Arbeit in den kommenden Jahren auf die Aktualisierung der Dauerausstellung legen. Insbesondere wird es die einzelnen Abschnitte der Dauerausstellung auf der Ebene F komplett neu konzipieren und realisieren. Um dies finanziell gewährleisten zu können, wird das TECHNOSEUM aus seinem regulären Betriebsbudget jährlich einen Betrag von mindestens 200.000 Euro für die Aktualisierung der Dauerausstellung investieren. Die Fertigstellung der neuen Abschnitte der Dauerausstellung auf Ebene F erfolgt Zug um Zug und hängt wesentlich davon ab, inwieweit durch die Träger der Stiftung zusätzliche Finanzmittel bereitgestellt werden.
3. Das TECHNOSEUM wird seine Pressearbeit und seine Werbungsaktivitäten verstärken. Ein Schwerpunkt dieser Bemühungen wird sich darauf richten, das TECHNOSEUM auch überregional stärker als bisher bekanntzumachen.
4. Im Hinblick auf die Überprüfung der jeweiligen Zielerreichung wird die Stiftung jährlich zu den einzelnen Punkten einen Bericht gegenüber den Stiftungsträgern vorlegen. Dieser Bericht wird vom Stiftungsvorstand vorbereitet und vom Stiftungsrat verabschiedet. Als Laufzeit für diese Zielvereinbarung wird eine Zeit von fünf Jahren festgelegt.

Um in überschaubarer Zeit die Dauerausstellung attraktiver gestalten zu können, streben das Land und die Stadt Mannheim an, ab dem Jahr 2017 zusätzliche Finanzmittel bereitzustellen. Das Museum plant aus seinem laufenden Etat durch Einsparungen und eine Erhöhung der Eigenfinanzierungsquote jährlich mindestens 200.000 Euro für die Neugestaltung der Dauerausstellung zu investieren. Mit einem Betrag von jährlich rd. 650.000 Euro, der voraussichtlich ab 2017 für die Neugestaltung der Dauerausstellung zur Verfügung steht, wird eine deutliche Attraktivitätssteigerung des Museums erwartet.

Das Museum hat bereits Anfang 2016 organisatorische Maßnahmen eingeleitet, um die Pressearbeit – insbesondere überregional – zu optimieren. In einer Stabstelle, die unmittelbar dem Direktor zugeordnet ist, werden verschiedene Aktivitäten im Printbereich, Onlinebereich und im Bereich Werbung gebündelt und effizienter eingesetzt.

Geplant ist außerdem, die allgemeine Erhöhung der Eintrittspreise jeweils in kürzeren Rhythmen vorzunehmen, als dies in früheren Jahren der Fall war. Nach einer bereits zum 1. Januar 2015 erfolgten Anhebung der Eintrittspreise wird bereits zum 1. Januar 2018 eine nächste Erhöhung erfolgen. Ferner verstärkt das Museum seine Anstrengungen, um auch Schulen aus dem südhessischen Raum an das Museum heranzuführen und einige von ihnen auch als Kooperationsschulen gewinnen zu können.

Mit der am 10. November 2016 eröffneten Großen Landesausstellung „2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“ präsentiert das TECHNOSEUM wieder eine Sonderausstellung, die ein hohes Besucherinteresse und die Erschließung neuer Besuchergruppen verspricht.

Mit diesen zum Teil bereits erfolgten, zum Teil in Planung befindlichen Maßnahmen wird erwartet, dass sie im Laufe der Jahre zu einer spürbaren Verbesserung der Gesamtsituation am Museum führen werden.